

Gangkfn EG.– **2c**: °*dachln* „ziellos herumwerkeln“ Thalham MB.

3 loben, schmeicheln, °OB vereinz.: °*des Kind muaß ma immer dachln* „es loben, ihm schön tun“ Hohenschäftlarn WOR.

4 schlagen, verprügeln, in Phras. *jmdm eine d.* °OB, °NB vereinz.: °*der hãd eam oane dachlt* Riederling RO.

WBÖ IV,46.

Komp.: [ab]d. **1** wie →d.4, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*daß i di fei gscheit odacht!* Dietfurt RID; *odacheln* „verprügeln“ GÖTLER Dachauerisch 53.– Phras.: °*dem hob i a paar odachtlt* „Ohrfeigen gegeben“ Edelshsn SOB.– Auch: °*de Buam ham nach da Schul gern mitananda otachtlt* „gerangelte“ Kchbg REG.– **2**: °*odachen* „sich auseinandersetzen, streiten“ Ergolding LA.

[auf]d. aufs Dach setzen: „Zum *Aufdacheln* auf das bäuerliche Zuhause des Brautpaares wurde ein kleiner Leiterwagen zerlegt auf das Dach geschafft und am First zusammengebaut“ FÄHRNICH Brauchtum Opf. 347.

[blau]d. Part.Prät., mit blauen Flügeln (von Tauben): °*blaudachld* Brennbg R.

[der]d. niederprügeln, zusammenschlagen, °OB vereinz.: °*aba den hobns dadachtlt* Eschenlohe GAP.

[heim]d. wie →d.2a: °*hoandachen* „leichte Hausarbeiten erledigen“ Dachau.

[unter]d. Part.Prät., in einem Gebäude stattfindend: °, „das *unterdächelte* Handwerk sei das beste, da nicht vom Wetter abhängig“ Endlshsn WOR. M.S.

dächeln², stehlen, →*täheln*¹.

Dachen, -el, -ä-

M., F, Baumwanze, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Dochã* „Beerenwanze“ Ried FDB; *Dache* [M.] „Blattwanze, Beerenwanze“ ILMBERGER Fibel 40.– Phras. *stinken wie ein(e) D.* u.ä. °OB, NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *der stinkt wie a Dãa* Rotthalmünster GRI.

Etym.: Herkunft unklar. Laut WBÖ IV,483 (*Dahen*) Spielform von →*Gachel*.

SCHMELLER I,494.– WBÖ IV,483.

Komp.: †[Stink]d. dass.: *Stink-Dãhen ... Dãhel* Steinkehn M SCHMELLER I,494.

SCHMELLER I,494.

M.S.

dachen, -ä-

Vb. **1** †mit einem Dach versehen: *Des Eck zwischen Stoll, an Haus und an Gart'n is a dacht und vorschlog'n wai d'Schupf'n* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 75; *Kirche neulich ... gedacht* Wondreb 1579 Heimat TIR 13 (2001) 107. **2**: *dachn* „Getreide auf dem Feld dachförmig breit legen, wie es früher gemacht wurde, solange mit der Sichel geschnitten wurde“ SINGER Arzbg.Wb. 48.

3 Part.Prät., eine sich vom Rumpf unterscheidende Flügelfarbe aufweisend (von Tauben), °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*mei Liaba, so schõ Dachte griagst nirgends* Rettenbach WS.

4 refl., sich aufspielen, selbstgefällig benehmen: °*wia se da Huawa Sepp seim dächt!* Dachau.

Etym.: Mhd. *dachen* '(be)decken', Abl. von →*Dach*; WBÖ IV,47.

WBÖ IV,46f.

Komp.: [ab]d.: °*odacha* „sich auseinandersetzen, streiten“ Ergolding LA.

[auf]d. refl., wie →d.4: °*brauchscht de ned a so audächtn!* „angeben“ Dachau.

[blau]d. Part.Prät., mit blauen Flügeln (von Tauben), °OB vereinz.: °*blaudachte Taubn* Bruckbg FS.

[ein]d. das Dach decken: *aidacha* Aicha PA.

[rot]d. Part.Prät. **1**: *a Rotdächte* „eine Rothhaarige“ Erding.– **2** mit roten Flügeln (von Tauben), °OB, °NB vereinz.: °*Rotdachte* Winklssaß MAL.

M.S.

Tachen¹, Dohle, →*Tahe*.

Tachen², Lehm, Ton, →*Tahen*.

Dacher, -ä-

F, Taube mit einer sich vom Rumpf unterscheidenden Flügelfarbe, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*die Dacha* weiße Taube mit braunen od. schwarzen Flügeln Neustadt.

Komp.: [Blau]d. Taube mit blauen Flügeln, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Blaudacher* Ensdf AM.